

Text 3068

Die gemeine Hexe

Es war einmal vor langer Zeit in einem weit entfernten Land. Dort wohnte ein blindes Mädchen. Dieses Mädchen wohnte mit ihren Eltern in einem bescheidenen Häuslein. Das Mägdelein hieß, wie es hieß, und war sehr fleißig. Aber in dem Lande lebte auch eine böse Hexe.

Am Tages als das Mädchen spazieren ging, denn sie wusste ja den Weg, stolperte sie über einen Ring. Als sie den Ring ihren Eltern zeigte, fraßen sich alle aber eines wussten sie nicht, dass der Ring der bösen Hexe gehörte.

Am Tag darauf stand die Hexe vor der Tür. Sie rief mit schriller Stimme, Das blinde Mägdelein hat meinen Ring gestohlen, dafür werde ich dir deine Eltern wegnehmen. Du musst drei Aufgaben erfüllen. Erstens musst du eine Butterplückerin die mich unbesiegt machen. Zweitens musst du mein Heues binden und zuletzt musst du das alles schmelzen, was der Hahn 75 mal gekrächzt hat. Drei Aufgaben musst du erfüllen, dann ist die deine Eltern wieder bekommen. Da versetzte das Mägdelein. Auf einmal

klopfte jemand an der Tür. Sie öffnete und jemand sprach, mit sanfter Stimme, Ich habe alles mitgehört, was gesprochen wurde, ich will dir helfen. So gingen der Junker und das Mägdelein zu der Blume. Der Junker pflichtete die Blume. Sie suchten, das aber sie fanden es nicht.

Die Tage vergingen und sie hatten nur noch drei Tage Zeit. Da lief herein ein Kater, über dem lag und meinte, Ich will euch zu der Hexe führen. Dafür darf ich immer bei euch bleiben.

So führte der Kater sie zu der Hexe. Als diese bemerkte, dass sie alle Götterkinder hatten, zerplatzte sie vor Wut. Die Eltern waren wieder zu und das Mägdelein konnte wieder sehen. Das Mägdelein und der Junker trankten Wohl wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Wörter 296